

Ein Haus - eine Institution : zur Rekonstruktion des Bauhauses

Autor(en): **Berger, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 10: **Aus der Sicht der Erben : Gropius und das Bauhaus = Vus par les héritiers : Gropius et le Bauhaus = From today's point of view : Gropius and the Bauhaus**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-54293>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Haus – eine Institution

Zur Rekonstruktion des Bauhauses

Das Bauhaus in Dessau ist nicht nur als Institution von zentraler Bedeutung für die Entwicklung der Modernen Kunst und Architektur, sondern auch als Bau selbst.

Es ist eines der wichtigsten Denkmäler der Modernen, ein Symbol gewissermassen für das Neue Bauen. Die Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg haben das Gebäude beschädigt, die konstruktiven Teile aber blieben erhalten. Die gravierendsten Zerstörungen betrafen die Glasfronten des Werkstattflügels. Zum Jubiläumsjahr 1976 wurde das Bauhaus renoviert, wobei sich da alle Probleme der Restauration «moderner» Bauten stellten, von der Produktion industrieller Teile, für die es heute keine Fabrikanten mehr gibt, bis hin zu neuen Baugesetzen.

Sur la reconstruction du Bauhaus

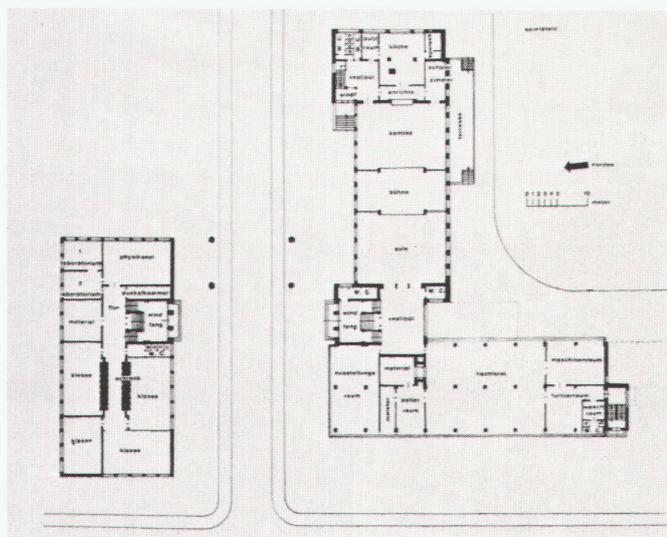
Le Bauhaus de Dessau n'est pas seulement une institution d'importance primordiale pour le développement de l'art et de l'architecture, mais aussi en tant que bâtiment proprement dit.

Il est l'un des monuments essentiels du mouvement moderne, en quelque sorte un symbole de la nouvelle architecture. Les bombardements de la Seconde Guerre mondiale ont endommagé l'édifice, mais sa structure est sauve. Les destructions les plus graves concernent les fronts vitrés de l'aile des ateliers. En 1976, l'année de son jubilé, le Bauhaus fut restauré et, ce faisant, se posèrent tous les problèmes liés à la restauration d'édifices «modernes» depuis la fabrication de pièces industrielles pour lesquelles il n'y a plus d'usine aujourd'hui, jusqu'à la création de nouveaux règlements de construction.

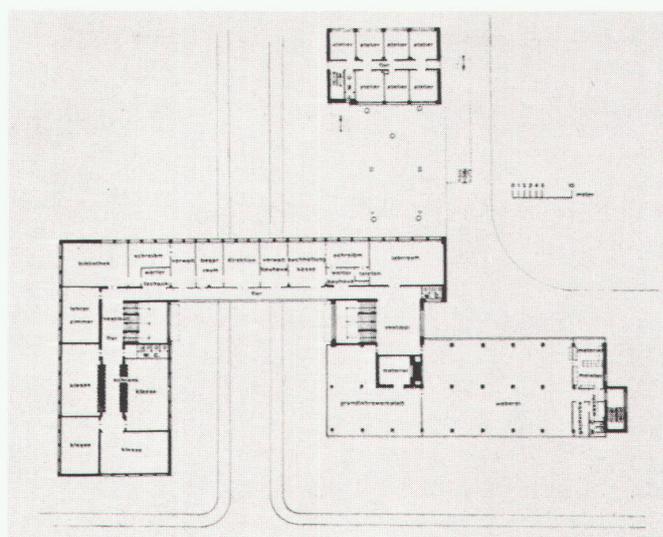
On the Reconstruction of the Bauhaus

The Bauhaus of Dessau is not only important as an institution greatly influencing the development of Modern Art and architecture in particular, but also as a building.

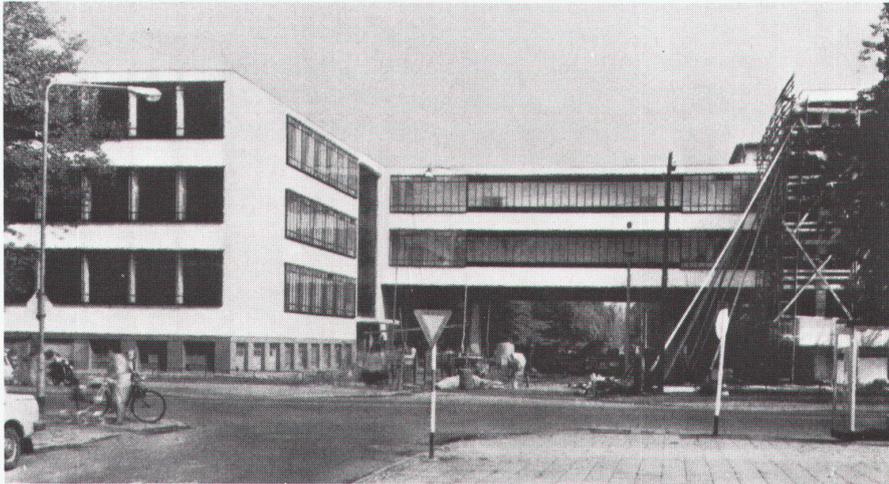
It is one of the most important monuments to modernists, a symbol so to say of the "Neues Bauen". Bomb attacks throughout the Second World War damaged it to some extent, though the construction itself did not suffer. The glass façades of the workshop wing suffered most. For the jubilee of 1976, the Bauhaus was renovated, though this created all the usual problems one encounters when attempting to renovate "modern" buildings, starting with how to produce industrially manufactured parts with the necessary factories no longer in existence, up to the new building regulations to be taken into account.



1
44



2



3



4

1974 ist das Bauhausgebäude zur Aufnahme in die Liste der Denkmale von nationaler Bedeutung und internationalem Kunstwert vorgeschlagen worden. Diese erneute Bekundung des gewachsenen gesellschaftlichen Interesses führte im Zusammenhang mit der örtlichen Forderung nach Werterhaltungsmassnahmen auch zum erneuten Vorschlag, dem Bauhause sein ursprüngliches Aussehen wiederzugeben. Seit 1975 waren die dazu erforderlichen Arbeiten im Gange und wurden bis zum Jubiläum in den wichtigsten Teilabschnitten abgeschlossen.

Das ursprüngliche, im Auftrage des Nutzers (Volksbildung) erarbeitete Projekt sah für das Innere die Beseitigung schwerer hygienischer Mängel, bautechnischer Schäden usw. und Verbesserungen der Ausstattung vor. Für das Äussere waren bautechnische Massnahmen an den Flachdächern, besonders über dem Werkstattflügel, und die Instandsetzung der provisorischen Fassade dieses Bauteils geplant. Das nach Bestätigung der Vorschläge des Instituts für Denkmalpflege gefertigte zweite Projekt beinhaltet die schrittweise Rekonstruktion der Gesamtanlage und Wiederherstellung der ursprünglichen künstlerischen Wirkung.

Der erste Bauabschnitt umfasst die Instandsetzung und Rekonstruktion des Äusseren sowie im Inneren die Wiederherstellung der ursprünglichen Raumfolge «Aula – Mensa» auf der einen und des «Ausstellungsraumes» auf der anderen Seite des Vestibüls. Er umfasst weiter die bereits genannten Werterhaltungsarbeiten im Sinne des Nutzers.

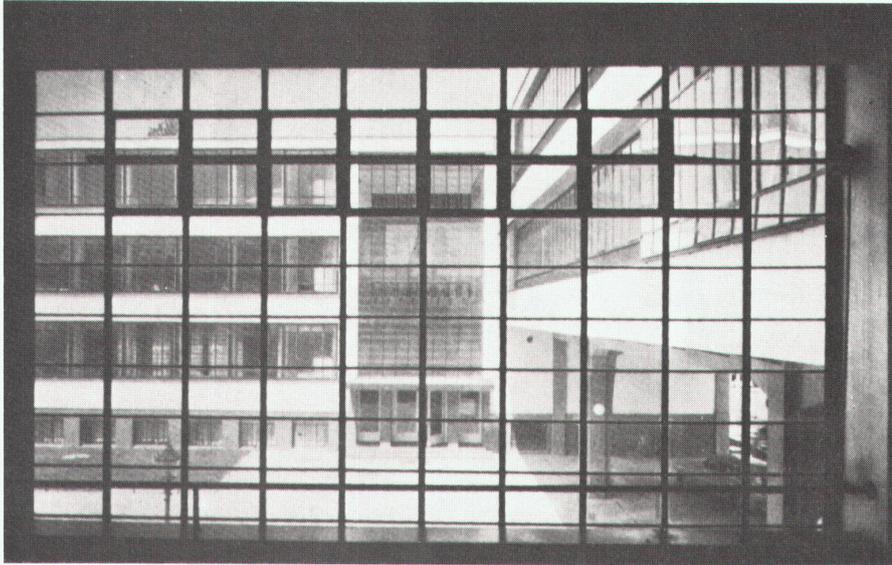
So leicht es dem Fachmann ist, einen musealen Kunstgegenstand zu kon-

1 Grundrisse Erdgeschoss / Plan rez-de-chaussée / Plan of ground floor

2 Grundrisse 1. Obergeschoss / Plan 1er étage / Plan of upper floor

3 Gesamtanlage von Westen während der Rekonstruktion (September 1976) / L'ensemble vu de l'ouest pendant la reconstruction / Overall view from west during reconstruction

4 Werkstattflügel mit rekonstruierter Glasfassade / L'atelier avec la façade en verre reconstruite / Workshop wing with reconstructed glass façade



5



6

servieren oder zu restaurieren, so leicht es ihm – dem Anschein nach – noch fallen mag, ein klassisches Baudenkmal früherer Epochen wie den Halberstädter Dom oder den Dresdener Zwinger wiederherzustellen, so schwer können ihm die heute geltenden Vorschriften (TGL usw.) entsprechende Arbeiten an Denkmälern machen, die erst fünfzig Jahre alt sind.

Die Rekonstruktion der berühmten Glasfassade z.B. verlangt die gleichen Abmessungen der neuen Profile, die gleichen Proportionen der neuen Verglasung, das gleiche «durchsichtige» Glas, das blendende Weiss der geputzten Flächen usf. Sie war in Frage gestellt durch die heutige Forderung nach Verwendung von Thermoglas für Schulräume. Bei ihrer Berücksichtigung wären eine wesentliche Verbreiterung der zierlichen Fenstersprossen und die Veränderung der ursprünglichen Scheibengrößen, d.h. aller Proportionen, die Folge gewesen. Die Entscheidung ist daher gegen die TGL und für die ursprüngliche Wirkung getroffen worden. Proben im Massstab 1:1 haben auch die anfänglichen Vertreter der TGL überzeugt. Es geht bei dem «Denkmal» Bauhaus nicht darum, was Gropius heute in gleicher Situation tun würde, sondern darum, die Leistung von 1926 zu respektieren und zu dokumentieren. Dabei erscheint es von geringerer Bedeutung, dass als Material für die Konstruktion Profile aus Leichtmetall statt aus Eisen verwendet werden.

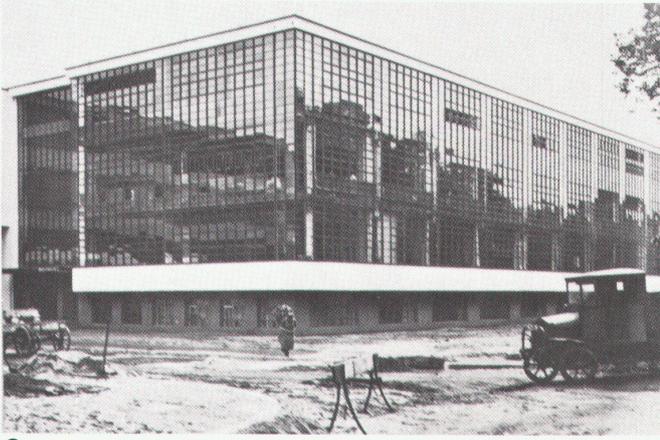
Die Wiederherstellung von Aula und Mensa ist durch Herausnahme der dort untergebrachten Turn- und Klassenräume und Ersatz-Neubau möglich gemacht worden. Dass sie für den Organismus der Anlage von gleicher Bedeutung ist wie die Rekonstruktion der Glasfassade für die künstlerische Aussage, zeigt

5

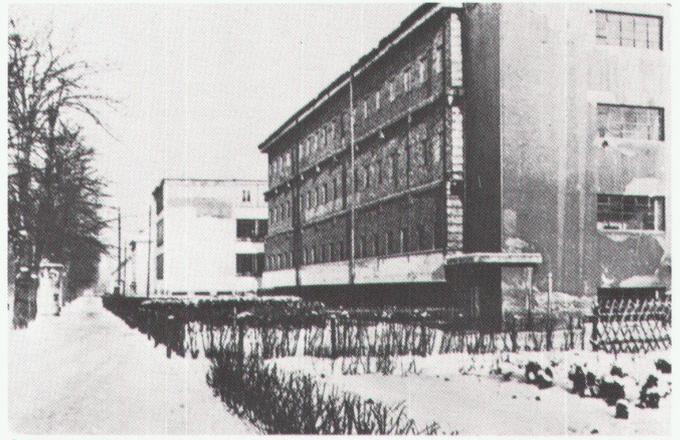
Blick aus dem Treppenhaus des Werkstattbaus nach der Rekonstruktion / Vue depuis la cage d'escalier de l'atelier après la reconstruction / View from the staircase of the workshop, after the reconstruction

6

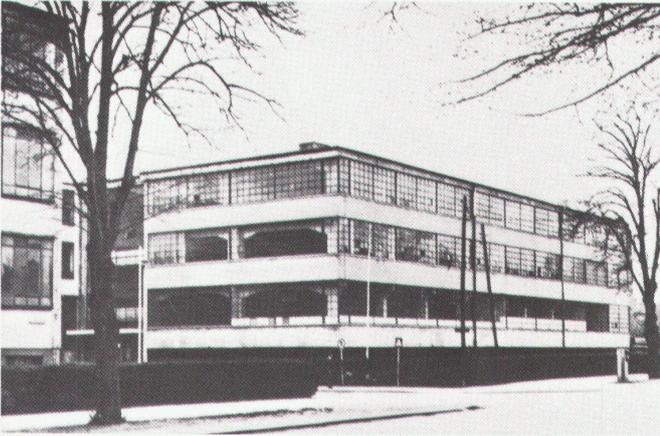
Montage der Aluminiumkonstruktion für die Glasfassade des Werkstattgebäudes im ersten Geschoss (August 1976) / Montage de la structure en aluminium pour la façade en verre de l'atelier au premier étage / Assembly of the aluminium construction intended for the glass façade of the workshop on the first floor



7



8



9



10

sich bereits während der Arbeiten. Sie macht mehr als alle Gutachten deutlich, wie notwendig die weitere Beseitigung aller späteren An- und Umbauten ist, damit der ganze Bau-«Körper» im Inneren wieder so funktionieren kann, wie er sich nach aussen darstellt: Die gegenseitige Durchdringung von Innen- und Aussenräumen muss wiederhergestellt werden. Die alte Farbigkeit der Innenräume soll nach Befunden und Dokumentation soweit wie möglich nachvollzogen werden. Bei der Ausstattung wird man auf Nachbau noch vorhandener Details, zum Teil aber auch auf Neugestaltung angewiesen sein. Die Sammlung originaler Stücke hat begonnen.

Die augenblickliche Konzentration aller denkmalpflegerischen Bemühungen auf das Bauhausgebäude selbst bedeutet keine Hintansetzung der sonstigen Bau-

hausbauten. Ihre Erfassung und Dokumentation hat begonnen.

Aus: Hans Berger, Bauhausbauten als Gegenstand der Denkmalpflege, Architektur der DDR, H. 12, 1976, S. 721 ff.

7-10

Das Bauhaus, Zustände von 1926, ca. 1948, nach 1965, 1976 / Le Bauhaus, états en 1926, 1948, après 1965, 1976 / The Bauhaus, conditions between 1926, 1948, after 1965, 1976